

Wie hat sich das bürgerliche Elternpaar S. entwickelt!- Jacques sehr sympathisch.

Eine Zeit O.s Stunde bei Gound beigewohnt.-

Briefe geschrieben, an die Sandrock, u. a.-

Fromentin, Dominik weitergelesen.

14/10 Brief von Salten, Berger will die Sandrock unter gewissen Bedingungen engagieren; ich telegrafire ihr.-

Mit O. Besorgungen bis Nm. 5; bei Meissl zu Mittag gegessen. Im Kunstsalon Heller die Arnold Schönbergschen Bilder angesehen. Talent unverkennbar.-

Mit O. zu Mama; Familie; dann noch mit Hajeks ihre neue Wohnung besichtigt, in H.s Haus, Beethovengasse. Brachten ihr eine der vom Fräulein gemachten Puppen (Theewärmer).

15/10 Vm. dictirt.- Hr. Dr. Manheimer, aus München, bringt Grüße von Liesl und Albert; verhandelt wegen eines Vortrags Neuer Verein, München.-

- Zu Oscar Straus. Seine durch Frau v. Linden angeregte Idee, einige Szenen Reigen zu componiren (melodramatisch); lehne ab.- „Cassian“ soll im Frühjahr mit der Pantomime in der Oper drankommen. Dohnanyi soll gegen die Zugleich-Aufführung intriguiren.- Straus spielt mir eine sehr hübsche Sache aus seiner (Saltenschen) Operette „mein junger Herr“ vor.-

Nm. mit O. in den neuen Türkenschanzpark; wo wir Herrn Max Hiller treffen, dem wir dann unser Haus zeigen.-

Versuche den „Komödianten“ neu zu entwerfen; tief gestörte Arbeitsfähigkeit, O.s Nervosität.-

16/10 Mit O. Semmering.

Nm. Spaziergang neuer Thalhofweg.

Edmund Kapper und Frau im Café; haben in Neapel unsern Eintrag im Beschwerdebuch gelesen (der der einzige geblieben) nachdem sie in Bajae noch schlimmes erlebt.-

Gefeilt am „Tagebuch“, an der „Parabel“.

Zum „Komödianten“ meditirt.

Nach dem Nachtmahl Fr. Schiller und Sohn.

17/10 Mit O. Steinhaus zu Fuß. Nervenzustandsgespräch.

Bahn retour.-

Bei Tisch mit Bürgermeister-Restaurateur Dangel über Semmering-verhältnisse, ev. Schulbau.

Wieder einiges gefeilt.

Thalhofweg.-